

## HARZGERODE

Im 16. Jhd. war Harzgerode Mittelpunkt des Unterharzer Bergbaues. Der Waldreichtum dieses Gebietes, seine Gewässer und natürlichen Weiden, Gesteine und Erzfunde waren die Voraussetzung für die Besiedlung. Der alte Ort gelangte für kurze Zeit zu gewisser Bedeutung, als er zur Residenz eines winzigen Fürstentums aufstieg, das allerdings nur aus zwei Ämtern bestand. Schon im 19. Jhd. begann die Entwicklung zum Urlaubs- und Erholungsort.

Besonders sehenswert ist das 1901 eingeweihte Rathaus im Fachwerkstil am neu gestalteten Marktplatz mit Marktbrunnen. Der Marktbrunnen zeigt „die Verbundenheit der Stadt als Zentrum des Unterharzes mit ihren natürlichen Ressourcen“.

Der Rundturm und die überdachten Wehrgänge, an der Nord- und Westseite geben dem Renaissanceschloss von 1549 ein malerisches Aussehen. Der restaurierte



und ausgebauten Ostflügel hat einen Treppenturm (Wendelstein), beachtenswert ist auch das Sandsteinrelief aus dem 16. Jhd. Über den Treppenturm erreicht man die Heimatstube im Schloss. Interessante

Sachzeugen berichten über die Geschichte, Kultur und Lebensweise in dieser Region. Im Festsaal gibt es ein Parkett aus 18 im Harz vorkommenden Holzarten. Die Ausstellung zum Kunstguss aus der Mägdesprunger



Eisenhütte verdeutlicht die künstlerische und gießtechnische Qualität der Produkte, die in Mägdesprung gefertigt wurden. In der heutigen Bibliothek wurden in den Fensternischen barocke Wandbilder entdeckt und restauriert, welche auf die Nutzung des Schlosses als

Residenz hinweisen.

1698 wurde der Erweiterungsbau der Pfarrkirche St. Marien fertig gestellt. Im Ostteil befindet sich die Fürstenloge, während im Untergeschoss des Westturms die Fürstengruft untergebracht ist. Hier wurden Mitglieder des Anhaltischen Fürstenhauses beigesetzt. Eine dreigeschossige hölzerne Empore, die mit

emblematischen Bildern geschmückt ist, verstärkt den Eindruck, hier eine ehemalige Hofkirche zu besuchen. Bemerkenswert sind Silberverhüttung in Silberhütte aus dem 17. Jhd., welche direkt neben der Kanzel angebracht wurden.



Auf den zahlreichen Wanderwegen, Rundwanderwegen und dem Naturlehrpfad kann man harztypische Fauna und Flora entdecken. Nicht ohne Grund wurde schon zur Mitte des 17. Jahrhunderts betont, dass der Ort „gleichsam den Eintritt zu diesem Gebürge eröffnet“. So kann man wandern, Ski laufen und Rad fahren. Im neuen Erlebnisbad „Albertine“ bietet eine zauberhafte Badelandschaft verschiedene Spiel- und



Sportmöglichkeiten, die durch die Zweifeldersporthalle und den Sportplatz ergänzt werden. Das Freibad wurde vom Radiosender „JUMP“ mit 57 von 60 möglichen Punkten zu einem der besten Freibäder der Region gewählt. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgt die vorhandene Gaststätte mit Terrassenanlage. Attraktion des Städtchens ist die Selketalbahn des Harzes. Sie lädt zu einer geruhsamen Fahrt durch das herrliche Selketal ein. Die Ortsteile Alexisbad, Mägdesprung und Silberhütte sind bequem mit dieser kleinen Dampfbahn zu erreichen.

Im landschaftlich schönsten Teil des Selketals liegt der Ort Alexisbad, der älteste Badeort Deutschlands. Er wurde 1810 gegründet und wuchs schnell zu einem viel besuchten Kur- und Erholungsort. Das aus

mehreren Stollen austretenden jod-, fluor- und eisenhaltige Wasser war sein „Lebensquell“. Das Wasser aus dem restaurierten Selkebrunnen erfrischt Besucher auch heute noch. In der Kapelle, 1815 erbaut als Teepavillon für Herzog Alexius von Anhalt-Bernburg, finden heute regelmäßig Andachten und Konzerte statt.



In Alexisbad befindet sich die längste Naturrodelbahn. Jährlich finden verschiedene Feste, die Gäste aus nah und fern anziehen, statt, wie zum Beispiel im August das historische Lichterfest, im September der Fahrradtag „Mit Rad und Bahn durch's Selketal“ und jeden Donnerstag in der Kapelle Konzerte mit dem Bariton Thomas Nürnberg.



Mägdesprung ist der Ausgangspunkt für Ausflüge in das Selketal in Richtung Meisdorf, vorbei an der Selkemühle, der Burgruine Anhalt und der Burg Falkenstein. Mit seinen ehemaligen Hammerwerken entlang der Selke ist die kleine Siedlung heute ein Ortsteil von Harzgerode. Der Ort wurde durch die Eisenver-

hüttung und auf dem Gebiet des Kunstgusses bekannt. Die Kunstgusserzeugnisse können zum Teil im Ort und im Schloss Harzgerode besichtigt werden. In der ehemaligen Maschinenfabrik Carlswerk kann eine Ausstellung besucht werden, die anhand von Dokumentationstafeln und originalen Maschinen einen Überblick über die Entwicklung und industriegeschichtliche Bedeutung des Standortes ermöglicht. Von dem steilen Felsen mit der bekannten Mägdetreppe bietet sich ein herrlicher Panoramablick über das schöne Selketal. Vom den Bahnhof der Selketalbahn aus sind Fahrten bis zum Brocken möglich. Eine Besonderheit ist die architektonische Bauweise einiger Häuser, hier wurde heimischer Schiefer verwendet.

Im Ortsteil **Silberhütte** im Selketal wurde das aus den umliegenden Schächten gewonnene Silbererz verhüttet. Die Produktion von Pulver begann bereits im 17. Jhd. Ein Lehrpfad erläutert anschaulich die Auswirkungen der industriellen Produktion auf die Waldwirtschaft. Der Besuch des Erlebnis- und Ausstellungskomplexes „Waldhof Silberhütte“ vermittelt Wissenswertes über Jagd, Forstwirtschaft, Köhlerei und Bergbau sowie Natur- und Umweltschutz auf unterhaltsame Weise für große und kleine Besucher. Wanderhinweise führen zu anschließenden Sehenswürdigkeiten des Unterharzer Bergbaus. Außerdem laden Spielplatz, Labyrinth, Zapfenzielwurfstand und der Grillplatz zu einer Rast ein.

**Dankerode** hat sich von ehemals neun bis elf Familien zu einem Ort mit ca. 1000 Einwohnern erweitert. Damals haben sich die Einwohner das nötige Geld mit Stricken, Reifenmachen, Butterherstellen, Arbeiten im Forst und im Bergbau verdient. Trotz der Ärmlichkeit der Menschen damals wurden gerne Feste gefeiert. Damals und heute wurden und werden Schützen-,

Markt- und Heimatfeste sowie Maskenbälle veranstaltet. Der Ort ist idyllisch gelegen und bietet gut ausgeschilderte Wanderwege. Einige Gasthöfe, Hotels, Ferienwohnungen und ein Komfortcampingplatz sowie ein Tennis- und Sportplatz, die Kegelbahn und der Kinderspielplatz laden zum Urlaub mit der ganzen Familie ein. Bei einem Besuch in Dankerode sollte man sich auf jeden Fall die Heimatstube und die ev. Kirche „Unser Lieben Frauen“ im Ortskern ansehen.

Die Bürger in **Königerode** waren früher für die Köhlerei bekannt. Noch heute beherrschen einige Bürger des Ortes die traditionelle Art der Holzkohleherstellung, welche ihr Können bei den jährlichen Braunlager Köhlertagen vorstellen. Königerode liegt an der alten Salzstraße mit wunderschönen Erholungs- und Waldgebieten, welche zum Urlaub einladen. Kabarett- und Opernveranstaltungen finden jährlich im Dorfgemeinschaftshaus (250 Plätze) statt. Auf Anmeldung können im Ort auch Reitstunden auf den verschiedenen Reiterhöfen genommen werden. Das jährlich stattfindende Reit- und Fahrturnier ist Anziehungspunkt für viele Besucher. Jeden ersten Sonntag im Dezember findet der Nikolausmarkt mit dem Traditions-Nikolausverein statt. Die Besichtigung des altertümlich sanierten Sägewerks sowie der St.-Andreas-Kirche mit der unter Denkmal stehenden sich anschließenden Dorfstraße ist eine interessante Ausflugsmöglichkeit. Und der angrenzende Spielplatz lädt danach zum Verweilen und Austoben ein.

Bis 1900 wurde im Ortsteil **Schielo** das Korbmacherhandwerk betrieben. Die aus früheren Zeiten stammenden lehmgestapften Bauten und alte Brunnen sind noch heute zu sehen. Ein Paradies für Wanderfreunde ergibt sich durch die ca. 50 km gut markierten Wanderwege der walddreichen Gegend des Ortes. Zu-

dem gibt es einen Naturlehrpfad, einen Kinderspielplatz und Kremserfahrten.

Der ruhige schöne Ort Siptenfelde liegt auf einer Hochfläche des Unterharzes. 1681 bis 1685 errichtete ein holländischer Architekt die denkmalgeschützte Kirche St.-Paulus, welche durch ihre seltene Bauweise unter Denkmalschutz steht. Die Kirche ist ein so genannter Holzständerbau, weil die ganze Kirche keine tragende Wand besitzt, sondern die ganze Last auf den senkrecht errichteten Balken (Ständern) liegt. Der Rundbau ist der älteste Anbau in Anhalt. Die in der Nähe gelegenen Teiche sind ein Paradies für Angler. Jedes Jahr am 30. April lädt der Kulturverein zum Fackelumzug ein. Zudem finden im Juni verschiedene Veranstaltungen im Schützenhaus statt.

In Straßberg gibt es drei Bergbaulehrpfade zu erhaltenen Stollen des Erzbergbaus, zu alten Schächten, Halden, hand behauenen Felsen, Lichtlöchern und denkmalgeschützten Anlagen, wie dem Flächendenkmal „Unterharzer-Teich- und Grabensystem“. Einen Besuch in dem über- und untertägigen Bergbaumuseum „Grube Glasebach“ sollte man sich nicht entgehen lassen. Hier wird man über zwei original erhaltenen Sohlen aus dem 18. und 19. Jhd. geführt. Sehr sehenswert ist die Dorfkirche St. Christopherus von 1734 mit ihrem geschnitzten Kanzelaltar. Tradition wird in Straßberg groß geschrieben, jeden 1. Samstag im Juli wird der Bergmannstag mit Blasmusik, dem ortsansässigen Chor und der Brauchtumsgruppe die „Selketaler“ gefeiert.

Harzgerode mit seinen Ortsteilen im Selketal bietet dem Gast auf kurzen Wegen eine unterschiedliche Vielfalt an Erlebnismöglichkeiten zu unterschiedlichen Themen.

Modern eingerichtete Beherbergungsbetriebe und eine gepflegte Gastronomie ergänzen das Angebot.

### Kunst, Kultur und Kneipe...

... finden Sie auf dem Wolfshof in Harzgerode.

Umringt von Schloß, Marktplatz und Kirche nimmt, im Herzen der Stadt, der WOLFSTHOF mit einer Vielzahl von Geschäften einen zentralen Platz ein. Der KUHSTALL und dessen angegliederte Unternehmen haben dort ihre Wurzeln und ihren dauerhaften Firmensitz.



Vor über 100 Jahren wirtschaftete Otto Wolf, der größte Bauer von Harzgerode, auf diesem alten Erbhof, der zuvor wahrscheinlich dem Schloss als Wirtschaftshof diente. Erbaut um 1702 durch die Familie von Einsiedel und späterer Wohnsitz des Hof-

lehrers Nüssler wurde dieser Gebäudekomplex um 1813 Eigentum der Familie Wolf. Otto Wolf schaffte die Grundlage für die heutige Hofanlage mit seinem unverwechselbaren Ambiente. 1953 zwangsgeräumt und im Laufe von 37 Jahren abgewirtschaftet und unsaniert, übernahm die Enkelin nebst Familie 1990 die Anlagen. In liebevoller Arbeit und in einen Zeitraum von über 10 Jahren wuchs unter den Händen der Familie Wienke ein Kleinod, das heute unter anderem den KUHSTALL und VACCA-ART Boden für ihr Schaffen gibt. In dritter Generation wurde 2001, durch mehrmonatige Umbauarbeiten, aus dem ehemaligen Kuhstall des Gutshofes, erbaut um 1908, die Kneipe KUHSTALL. Im gemütlichen, rustikalen, aber auch



künstlerischen Ambiente treffen hier Alt und Jung bei Festen und Feiern sowohl im Freundeskreis als auch in der Familie zusammen. Der Kultur verbunden, können hier junge, talentierte Musiker und Bands erste Schritte wagen. So lädt der Gastwirt monatlich zu unterschiedlichen Veranstaltungen ein. In den Sommermonaten werden einige ausgewählte Veranstaltungen auf den Innenhof des WOLFSHOFES verlagert. Derartige Außenveranstaltungen sind bekannt und beliebt bei Gästen und Einheimischen.

Den KUHSTALL schmücken Bilder der hauseigenen Künstleragentur VACCA-ART-GALERIE und ein 80x350 cm großes Mosaik. Die Verbindung zur Kul-



tur brachte den Inhaber, Herrn Thiele, zur Kunst. Der junge Quereinsteiger gründete 2005 ein weiteres Unternehmen mit dem Namen VACCA-ART. Das Label lässt erahnen, es dreht sich dabei um die Kunst. Ganz nach dem Kredo „Unser Herz schlägt für die Kunst“ bietet VACCA-ART Kunst auf Leinwand für Jederman unter dem Label „My-Art-Print.de“ und eine Künstleragentur mit angegliedertem Kunstvertrieb unter dem Label „Vacca-Art-Galerie“.



Die Werkstatt von Vacca-Art, etabliert auf dem WOLFSHOF, ist eine Schauwerkstatt und kann jederzeit besichtigt werden. Sehen Sie selbst, wie Kunstwerke erstellt und gefertigt werden. Nach dem Besuch der

## Vacca-Art.de ...

Unser Herz schlägt für die Kunst

### My-Art-Print.de

Ganz schön schön!

Ihr Foto auf Leinwand!  
Fix und Fertig auf Keilrahmen gespannt.  
Das 3D-Erlebnis für Ihre 4 Wände!

<http://www.my-art-print.de>

### Vacca-Art-Galerie.de

Die Kunst schön zu leben!

Galerie der Kunst  
Kaufen Sie Ihr limitiertes Kunstwerk.  
Künstleragentur und Kunstvertrieb.

<http://www.vacca-art-galerie.de>

Vacca-Art  
Schloßberg 2  
06493 Harzgerode  
Tel.: 039484/73961  
<http://www.vacca-art.de>

Kuhstall  
Schloßberg 2  
06493 Harzgerode  
Tel.: 039484/73961  
<http://www.harzer-kuhstall.de>

Schauwerkstatt sollten Sie nicht versäumen die haus-angegliederte Galerie zu besichtigen. Foto- und Illustrationskunst, sowie Reproduktionen von Ölgemälden und Aquarellen bekannter und junger Künstler warten auf Ihren Besuch.



## Indianer Ranch

- Ponyreiten für kleine Kinder
- Lederarbeiten ca. 2 Stunden
- Malstunde nach indianischen Vorlagen
- arbeiten mit Glasperlen
- Indianer- und Trapperlauf
- indianische Wettkämpfe und Spiele
- indianische Lieder und Tänze
- Tiplabend mit Feuer, Spielen und Geschichten
- Vorträge und Projektstage über Indianer

Wegehaus | 06493 Neudorf  
Tel.: (039484) 42817 | Fax: (039484) 41038  
E-Mail: [wegehaus@t-online.de](mailto:wegehaus@t-online.de)  
Internet: [www.indianer-ranch.de](http://www.indianer-ranch.de)

Hallo Bleichgesicht, - der Stamm der Hidatsa Indianer - heißt seine Besucher herzlich willkommen auf der **Indianer Ranch**. Das Abenteuercamp bietet Schulklassen, Familien und anderen Interessenten Gelegenheit, das Leben der Indianer hautnah kennen zu lernen. Man kann in Zelten mit Feuerstelle, in 2 Bungalows oder im eigenen Zelt übernachten und an indianischen Wettbewerben wie dem Bogenschießen, Trapperläufen oder Reiten teilnehmen. Aktuelle Highlights und Angebote findet man im Internet.



### Ferienlager:

10 Tage Vollpension, Übernachtung im Indianerzelt, tägliche Aktivitäten ab 170 € pro Kind.

### Klassen- und Vereinsfahrten:

3-Tagesfahrt, d. h. 2 Übernachtungen und Vollpension ab 40 € pro Teilnehmer.



### **Indianisches Familienwochenende:**

1 Übernachtung im Indianerzelt, Vollpension und indianische Aktivitäten ab 45 € für 2 Personen.

### **Tagesaufenthalt:**

mit Programm und kleinem Imbiss ab 8 € pro Teilnehmer.

### **Indianerzelte:**

ab 6 € pro Person und Tag

### **Nach Anmeldung:**

- Frühstück nach Bedarf
- Mittagessen im Camp
- Abendbrot im Camp
- Bratwurst und Steak vom Grill
- Indianersuppe am Lagerfeuer
- Knüppelkuchen am Lagerfeuer

### **Bungalows:**

ca. 40 qm mit Wohn- und Schlafzimmer, kleiner Küche, Dusche und WC, Telefon und Fernseher, ab 29 €

### **Imbiss-Stube:**

Täglich geöffnet:

Montag bis Freitag von 9 - 17 Uhr

sonnabends, sonn- und feiertags von 11 - 17 Uhr

### **Indianerausstellung:**

Täglich geöffnet:

von 11 - 17 Uhr

Gruppen bitte vorher anmelden

Eintritt 2 € für Erwachsene

Eintritt 1 € für Kinder

### **Anlaufpunkt für Reittouristik:**

Außenkoppel, 5 € pro Pferd

Für Kindergeburtstage, Diskos und Familienfeiern ist die Ranch der richtige Ansprechpartner.

### **Jährliche Veranstaltungen:**

Eintritt frei

- Tag der offenen Tür
- Party zum Männertag

### **Weitere Veranstaltungen**

Eintritt frei

- Kindertagsfeier
- Ponyreiten für kleine Kinder
- Lederarbeiten, ca. 2 Stunden
- Malstunde nach indianischen Vorlagen
- Arbeiten mit Glasperlen
- Indianer- und Trapperlauf
- indianische Wettkämpfe und Spiele
- indianische Lieder und Tänze
- Tipiabend mit Feuer, Spielen und Geschichten
- Vorträge und Projektstage über Indianer

